



PatientInnen-Netzwerk NRW:

Politische Forderungen zur Landtagswahl NRW 2022

Gute Patienten- und Selbsthilfebeteiligung

- Entwicklung und Förderung von Praxismodellen zur Rückkopplung der Selbsthilfeeferfahrungen mit dem medizinischen Sektor, auch bei neuen Erkrankungen wie beispielsweise Long Covid.
- Die Förderung der Patientenvertretung soll künftig auf die Vernetzung von Vertreter*innen orientiert werden, um mehr über Arbeitsweisen, Problemlagen und Erfolge zu berichten.
- Best-practice-Modelle der Patienten- und Selbsthilfebeteiligung innerhalb der Kommunen fördern und bekanntmachen, Beteiligung in den KGK'en ausbauen und stärken.
- Auf Erfahrungen und Erkenntnisse der unabhängigen Patientenberatung zurückgreifen können, die von den Patienten- und Selbsthilfeorganisationen selbst getragen wird.

Gemeinwohlorientiertes Gesundheitssystem

- Bekämpfung des Pflegenotstands durch Erhöhung der Ausbildungs- und Arbeitsangebote, Arbeitsbedingungen verbessern: Personalschlüssel, Bezahlung, Hilfskräfte, Aufwertung.
- o Barrierefreiheit des Gesundheitssystems sicherstellen, ambulant wie stationäre müssen ausreichend Angebote barrierefrei auffindbar, zugänglich und nutzbar gemacht werden.
- o Verpflichtende Fortbildungen und Studieninhalte aller gesundheitsrelevanter Berufe, Aufnahme der Barrierefreiheit in den Krankenhausplan, Abrechnung von Hausbesuchen.
- o Abschaffung der Fallpauschalen sowie Planung und Finanzierung an Gemeinnutz koppeln, z.B. bei einer patientengerechten Planung von Krankenhäusern oder Gesundheitszentren.

Krisenfeste Gesundheitsversorgung

- Die Lehren aus der Corona-Pandemie müssen gezogen werden (s. 2. Zwischenbilanz PNW), die gesetzliche Beteiligung von Patientenvertretungen muss gewährleistet bleiben.
- Patientenschutz und Patientensicherheit müssen durch geeignete Maßnahmen in den Einrichtungen des Gesundheitswesens nachhaltig etabliert werden.
- Alle Patientendaten und die IT der Gesundheitseinrichtungen müssen sicher geschützt werden vor Missbrauch und kriminellen Zugriffen, sicheres Backup und analogen „Plan B“.
- Die partizipative Entwicklung regionaler, sektorenübergreifender und klimaneutraler Versorgungsangebote sollte mit Fördermitteln unterstützt werden.

Gesundheitskompetenz und Selbsthilfefreundlichkeit

- Zielgruppenorientierte, niederschwellige, mehrsprachige Gesundheitskompetenz-Angebote fördern, dabei Berücksichtigung von Klimaschutz=Gesundheitsschutz.
- Gesundheitskompetenz in den öffentlichen und gesundheitsbezogenen Einrichtungen fördern, Gesundheitserziehung in Kitas und Schulen aufgreifen.
- Relevanz der Selbsthilfe anerkennen und Selbsthilfe in gesundheitsbezogenen und sozialen Ausbildungen und Studiengängen verankern.
- Bemessung der Zeitkorridore für das Arztgespräch ausdehnen und flexibilisieren, falls es besondere Bedarfe gibt (leichte Sprache, Übersetzung etc.).



Anmerkungen bitte an die Sprecher*innen:

Manuela Anacker und Günter Hölling

Kontakt:

Anke Steuer, Koordinatorin PatientInnen-Netzwerk NRW

Telefon: 02302 27 94 774, Mobil: 01525 73 59 840, E-Mail: anke.steuer@paritaet-nrw.org

Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten | Wetter | Herdecke, Dortmunder Straße 13 in 58455 Witten

Das PatientInnen-Netzwerk NRW:

Gesundheitsladen Bielefeld e.V., gesundheitsladen köln e.V., Gesundheitsselfhilfe NRW, KOSKON NRW, Landesseniorenvertretung NRW, Sozialverband VdK NRW, Der Paritätische NRW, Selbsthilfeakademie NRW
